20 Jahre Gospelchor in Arenshorst

Tolles Geburtstagskonzert in St. Johannis

Von Steffen Meyer

ARENSHORST. Die Kirchenbänke waren voll besetzt, als sich der heimische Gospelchor im Altarraum von St. Johannis aufreihte. Festlich gekleidet, hatten die Mitglieder zum Geburtstagskonzert anlässlich des 20-jährigen Bestehens vom Ensemble geladen. Die Gäste waren begeistert und spendeten lang anhaltenden Applaus.

Bekannt für ebenso mitreißend fetzige wie einfühlsam feinfühlige Interpretationen bekannter Melodien, hatte der Gospelchor eine bunte Liedauswahl mit Highlights aus den vergangenen 20 Jahren mit im Gepäck. Dadurch wurde zugleich das musikalisch breite Spektrum der Gruppe unter Leitung von Zilli Hünniger deutlich.

Der Gospelchor verfügt über ein großes Repertoire. Das zeigt das Geburtstagskonzert. Foto: Steffen Meyer

Indianisches Ritual

Mit „Evening Rise" – einem indianischen Spiritual, bei dem intensive, beruhigende Klänge dominieren – eröffnete das Ensemble den Konzertabend. Daran an schloss sich mit „Come Into His Presence" ein sehr modernes Gospelstück aus der Feder von Ruthild Wilson und Heinz-Helmut Jost-Naujoks.

Chorleiterin Zilli Hünniger war auch als Solistin am Mikrofon im Einsatz. Foto: Steffen Meyer

Dramatischer Musikfilm

Dann folgte ein Geburtstagsständchen anlässlich des 20-Jährigen, gefolgt von „On The Sunny Side", einem beliebten Jazzstandard, der 1930 uraufgeführt wurde und heute aus dem Gospelrepertoire nicht mehr wegzudenken ist. Die Heavy-Metal-Band „Beyond Twilight" ist Urheber von „Draw Me Close", dem nächsten Stück im Programm.

Schwedisch-dänischen Ursprung hat „Gabriellas Sang", ein Lied aus dem dramatischen Musikfilm „Wie im Himmel". Erzählt wird darin die Geschichte eines Chorleiters, der nach vielen Umwegen erkennt, dass er durch die Musik lernen kann, sich selbst und andere zu lieben. Dadurch erfüllt sich sein Lebenstraum.

Dieser endete am Vorabend des Arenshorster Kirchenkonzert im fernen Paris für weit über 100 Menschen brutal und endgültig durch die Attentatsserie islamistischer Terroristen. Um der Opfer zu gedenken, wurde das geplante Instrumentalstück „Sense Of Porto" aus dem Programm genommen und durch einen französischen Jazz-Song ersetzt.

Als Solistin im Einsatz

Hierzu griff die Chorleiterin nicht nur zur von ihr geliebten Trompete, sondern stellte auch ihr Können als Solistin am Mikrofon unter Beweis, gemeinsam mit den übrigen Instrumentalisten, die den Chor während des gesamten Auftritts begleiteten. Dabei dominierten die stimmungsvoll jazzigen Töne.

Weiter im regulären Ablauf ging es mit „Go down, Moses", einem Klassiker der Gospelliteratur, der vielen auch als „When Israel Was In Egypt's Land" oder „Let My People Go" bekannt ist. „Just The Two Of Us" von Bill Withers dagegen war wieder neueren Datums. Ebenso wie „I Will Follow Him" aus dem Film-Musical „Sister Act".

Sehr alt und nur durch eine Handschrift aus dem achten Jahrhundert überliefert ist „Ubi Caritas", bei dem der Gospelchor Arenshorst erstmals an dem Abend ins Lateinische überschwenkte. Mit „You've Got A Friend", einem Popsong von Carole King aus dem Jahre 1971, wurde das Ensemble dann aber noch einmal zum Abschluss deutlich moderner.

Spendenbereitschaft

Stets wurden die Liedbeiträge durch begeisterten Applaus vom Publikum honoriert, und später dann zeigte sich dies auch in der großartigen Spendenbereitschaft. Die Einnahmen der Veranstaltung kommen einerseits dem vor gut einem Jahr gegründeten Verein „Rundherum" aus Bad Essen (Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung) sowie andererseits dem heimischen Förderverein der Kirchengemeinde – „Arenshorst aktiv" – zugute. Letzterer finanziert übrigens unter anderem die Chorleitung.

Überschrift:
Weitere Berichte aus der Kirchengemeinde online unter www.noz.de/bohmte